Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 172.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Freitag, den 25. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1907.

Evang. Kirchengemeinde
Halver.

Donnerstag, den 31. Oktob.
abends 6 Uhr
zur Feier der Reformation
Liturgischer
Gottesdienst
unter Mitwirkung des
Kirchenchors, Posaunenchors
und eines **Kinderchors.**

Per 22. November cr.
2 schöne Bodenzimmer
zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.



Jede Woche zweimal frisch eintreffend:
Almeriatrauben
Pfd. 43 Pfg.
Kleinfleisch
Pfd. 45 Pfg.
Rippen Pfd. 55 Pfg.
Hamburger Importhaus,
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Kappus Kappus
angekommen.
Albert Herdepe, Halver.

Prima gesunden
Hellweger Kappus
Ztr. **160** Pfg.
A. Schäckermann, Halver

Empfehle: **Nähmaschinen**
mit 5 Jahren Garantie von **48** *Mk.* an, besonders die berühmten Phönix und Teutonia, vor- u. rückwärts nähend,
Fahrräder von **68** *Mk.* an,
photogr. Apparate u. Bedarfsartikel, elektr. Klingeln, Trockenelemente, elektr. Taschenlampen und Batterien
4½ Volt in bekannt bester Qualität billigst.
C. Gogarten, Halver.

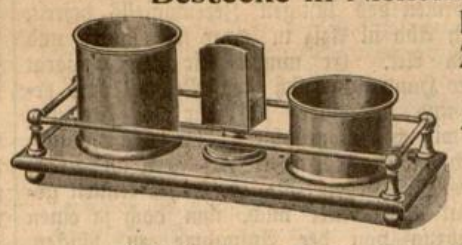
Für Wirte!
Wein, Bier-, Likör- und Schnapsgläser, Biersätze etc.
zu billigen Preisen zu haben bei
Wilh. Bell jr., Halver,
Telefon Nr. 42.

Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

NICKELWAREN.



Kaffee-, Tee- und Rahm-Service, Teekugeln, Tee- und Kaffeesiebe. Butterdosen, Butterkühler, Butter- u. Käseglocken, Bisquittdosen. Brotkörbe, Eierbecher, Menagen, Obstmesserständer, Pfeffer- u. Salzstreuer. Biertabletts, Bieruntersätze, Weinkühler, Weinkorke, Zahnstocherhalter, Serviettenringe, Messerbänkchen, Tafelschippen und Besen.
Tischtuchklammern.
Tafelaufsätze, Tortenplatten, Bestecke in Nickelsilber.



Rauchservice, Zündholzständer, Aschenschalen etc.
empfiehlt billigst
Wilhelm Bell jr., Halver.

Vorteilhaftes Angebot!

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe zu **außerordentlich billigen Preisen:**

Arbeiter- u. Berufs-Kleidung

Anzüge, Paletots, Pelerinen, Hosen, Lodenjoppen, Unterzeuge, Wäsche, Krawatten, Strümpfe, Hemden, Hosenträger, Taschentücher etc.

Es bietet sich somit eine besonders günstige Kaufgelegenheit, den Bedarf auf **billigstem** Wege zu decken.

Ewald Studberg, Halver.

Landstellen

Bisher über 170 000 ha an Ansiedler vergeben!

von 2 bis 80 Morgen jeder Bodenart werden in den Provinzen Westpreußen und Posen zu Eigentum gegen Rente und zu Pacht an **deutsche Landwirte** unter günstigen Bedingungen vergeben durch die

Königliche Ansiedlungs-Kommission zu Posen, Mühlenstraße 12.

Gegenwärtig liegen zur Vergebung aus:
1400 Stellen m. über 20 000 ha.

Sparkasse Kierspe.

Vom nächsten 1. Januar ab ist der Zinsfuß für Einlagen jeder Höhe von 3¾ auf
4 % erhöht.
Verzinsung erfolgt **tageweise,** also sofort mit Einlage und endigt erst mit dem Tage der Rücknahme.



Ehringhauser Freiw. Feuerwehr.

Feuermeldestellen
befinden sich bei nachfolgenden Mitgliedern:
Hornist **W. Fastenrath, Schmidtsiepen**
„ **Wilh. Grote, Ehringhausen**
„ **Gust. Remmel, Oberbrügge**
„ **Rich. Schulz,** „
Der Vorstand.

M.-G.-V. „Thalia"
Bergfeld.

Samstag, den 26. Oktober
abends 9 Uhr:
Chorstunde.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gelee
in Eimern und Töpfen
frisch eingetroffen bei
Alb. Herdepe, Halver.

---

1 Wagen
prima ganze Gerste, gemahlene Gerste, Hühnermais, Hühnerreis, Leinmehl usw.
angekommen.
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Normal-
Knochenmehl 7×21
Cramer & Buchholz
Am. und Sup. 9×9
Am. und Sup. 7×9
Thomasmehl 18 %
Kainit
wieder vorrätig.
Alb. Herdepe, Halver.

Zwiebeln
sackweise billigst
A. Schäckermann, Halver.

Empfehle:
Gerste, Gerstenmehl, Perlmais, Maismehl, Weizenkleie, Ia. Pferdehäcksel,
Alb. Herdepe, Halver.

Landwehr-Verein
Halver.

Sonntag, den 27. Oktober,
morgens 8 Uhr:
Uebung
des Trommler- u. Pfeiferchors
auf der Carlshöhe.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Tambourmajor.



Ennepetaler Radfahrer-Klub.

Sonntag, den 27. Oktober cr.
nachmittags 5 Uhr:
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Erhebung der Beiträge.
3. Festangelegenheit.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

M.-G.-V. Rotthausen

Samstag, den 26. Oktober
punkt 9 Uhr abends
Chorstunde.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 27. Oktober cr.,
vormittags 11½ Uhr:
Zahlungstermin
für Futtermittel usw. bis Mitte Oktober.
Auf Lager vorrätig
Baumwollsaatmehl, Erdnußmehl, Bochumer Rübkuchen, Rübkuchenmehl, Leinmehl, Gerste, Gerstenmehl und Mais.

Fahrpläne
für das **Winterhalbjahr** zu **25, 40** und **70** Pfg. empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Tafel-Birnen
große Vorräte prachtvolle haltbare Früchte.
A. Schäckermann, Halver.

Zwiebeln
empfiehlt
Alb. Herdepe, Halver.

Zahle für
Magnum-bonum Speisekartoffeln
Mk. 2.50 per 50 Kilo
gut sortiert (ohne Kleinen)
guten Hafer Mk. 17,—
guten Roggen Mk. 18 bis 18,50.
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts zum 1. November verkaufe meine komplette

Ladeneinrichtung

bestehend aus:

Reale mit und ohne Schubladen, Schränke, Kleiderschränke, Oelbehälter, Theken, Tische, Stühle, Leitern, Lampen, Schaufenstergestelle, Pult, Kopierpresse, Spiegel, Maasse, Gewichte, Präzisionswagen, Decimalwagen, Dauerbrandöfen etc. etc. Ferner **1 Kochherd, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte, Küchenschrank, Tisch, Stühle, komplette Betten, Waschkonsolen etc. etc.**

zu jedem annehmbaren Preise.

Ewald Studberg, Halver.

Den Empfang sämtlicher

Saison-Neuheiten

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Mimi Vossebrecker, Halver

Bahnhofstrasse.

Tapeten

in **grosser** Auswahl zu den **billigsten** Preisen. Musterkarten stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Ringfreies Tapetenhaus
W. Vogel,
Lüdenscheid.
Hochstraße 1.
Hochstraße 1.

Wachstuche,
prima
Bernstein-Fussbodenlack
schnell trocknend.
Betteinlagen etc.

Haben Sie noch Angst vor dem Zahnziehen?

Dann lassen Sie doch ihre Zähne schmerzlos ausziehen bei

Friedrich Selbach, Zahnatelier
Oberbrügge.

Viele lobende Anerkennungen. Teilzahlung gestattet.

Künstliche Zähne in prima Qualität u. tadellosem Sitz.

Mitglieder der Krankenkasse erhalten ihr Honorar zurückerstattet.



Sinalco

bestes alkoholfreies

Erfrischungsgetränk

von den Handels- u. Gerichts-Chemikern
Dr. Jeserich, Berlin
Dr. Kaysser, Dortmund
Dr. E. Luhmann, Halle
und anderen Autoritäten analisiert, begutachtet und empfohlen.

Niederlage bei

Eugen Wellershaus, Halver.

Gebr. Funke

G. m. b. H.

Elektrotechnisches Installations-Geschäft,

Lüdenscheid

Telephon No. 561. Telephon No. 561.

empfiehlt sich zur Ausführung von

elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen sowie
Kraftübertragung, Telefon- und Klingel-Anlagen.

Lieferung sämtlicher

elekt. Maschinen und Aparate.

Bogenlampen
und sonstige Beleuchtungskörper
Vergrösserung und Instandhaltung bestehender elektrischer Anlagen
sowie Uebernahme sämtlicher Reparaturen.
Zeichnungen u. Kostenanschläge gratis.
Fabrik patent. Holz-Beleuchtungskörper.

Alleinvertreter für den Kreis Altena der Firma Th. Cossmann-Aachen.

Neuanlegung und Prüfung von Blitzableitern.

Bei einem Einkauf von 20 Mk. an

Friedrich Bork, Lüdenscheid

Leistungsfähigstes Haus der Kurz-, Weiss-, und Wollwaren-Branche.

33. Wilhelm-Str. 33.

Meine besondere Abteilung Putzgeschäft: **Karlsplatz 11.**

freie Hin- und Rückfahrt von Halver.

Spezialgeschäft in Solinger

Stahlwaren und Waffen



„Zur Stadt Solingen"

Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheid
Wilhelmstraße 41.

Empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie:

Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt-, und Sattlermesser, Obst-, Fisch-, Butter- u. Käse-Messer Rasiermesser, Streichriemen, Pinsel u. Näpfe, Rasier-Seife
von Wolf & Sohn,
Kilo 1,30 Mk., 5 Kilo 6,— Mk.

Tischmesser und Gabeln,

Scheren in allen Gattungen,
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel
alles in Etui vorrätig.
Brot-, Reib-, Fleischhack- u. Wringmaschinen,
Pferde- u. Haarschneide-Maschinen
Mk. 5— per Stück,
Messerputz Maschinen
Schaf-, Hecken- und Rebenscheeren Baumsägen, Metzgersägen u. Taschen Küchenbeile, Kaffeemühlen, Bügeleisen, Küchen- und Tafelwagen Kragenhalter, Zigarrenabschneider Kohl- und Käsehobeln, Sattlernadeln Hämmer und Zangen, Menagen, Glocken, Korkzieher, Nußknacker Küchen- u. Metzgerstähle Maurer- u. Stuckateur-Werkzeug garantiert Stahl
Reitsporen.
Jagd-, Flobert-, Luft- und Scheibenbüchsen. Pistolen, Revolver und sämtliche Munitionen

Für Jäger.

Rucksäcke, Gamaschen, Futterale Jagdtaschen, Jagdstühle, Hundehalsbänder und Peitschen, Locker, Rufhörner Pfeifchen 2c

Geladene Jagdpatronen
in allen Calibern
= Angelgerätschaften. =

Das Schleifen von Scheren u. Rasiermesser sowie sämtliche Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.

Friedrich Semmler,

Stein- und Bildhauerei,

Hagen i. W,

Remberg, vis-à-vis dem neuen Friedhofe

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem **Sandstein, weissen Marmor, Granit und Syenit** zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vertreter für **Halver und Umgegend**

Chr. Weltecke, Halver.



Dauerbrand-Oefen

in den bewährtesten Systemen und sehr geschmackvollen neuen Modellen,
mit Zeiger-Regulierung für Magerkohle, Nuß III und II mit Bodenzirkulation.
Sparsamst. Brand
Gasausströmung unmöglich.



Irische Oefen, Füll-Regulieröfen,
Petroleum-Heizöfen, Koch- u. Quintöfen, Sparherde
in bekannt bester und schwerster Ausführung.
LAMPEN aller Art.
Reichhaltige Auswahl. Prompte Bedienung. Mässige Preise.

Hermann Bohmer, Schalksmühle.



Nahtlose Milchkannen

mit Gummidichtung.

Milchkühler flachgerippte und zylinderform
empfiehlt

Wilh. Enneper,
Hagedorn bei Halver.

Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl.

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 172.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Freitag, den 25. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1907.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate November und Dezember werden von allen Post-Anstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Verbreitung von Tierseuchen im Deutschen Reiche im Jahre 1906.

(Nach dem im Kaiserlichen Gesundheitsamt bearbeiteten 21. Jahresbericht über die Verbreitung von Tierseuchen im Deutschen Reiche im Jahre 1906. Verlag von Julius Springer in Berlin).

Die Maul- und Klauenseuche herrschte in 400 Gehöften von 222 Gemeinden (gegen 686 und 308 im Vorjahre), 37 Regierungsbezirken (42) und 9 Bundesstaaten (11). Verhältnismäßig am meisten betroffen waren in Preußen die Regierungsbezirke Stralsund, Posen, Magdeburg und Erfurt, ferner das südliche Bayern und Elsaß-Lothringen. Am Schlusse des Jahres blieben noch 144 Gehöfte von 55 Gemeinden verseucht.

Von Lungenseuche des Rindviehs ist im Berichtsjahre kein Fall aufgetreten. Die im Vorjahre angeordnete Sperre eines Gehöfts der sächsischen Amtshauptmannschaft Grimma wurde im Berichtjahre aufgehoben.

Der Rotz der Pferde ist gegen das Vorjahr zurückgegangen. Es wurden 398 Erkrankungsfälle gemeldet (gegen 509 im Jahre 1905). Der Gesamtverlust an getöteten und gefallenen Tieren betrug 616 (715 im Vorjahre). Die Stückzahl der Pferde in den 180 neu betroffenen Gehöften beziffert sich auf 1228 (einschl. 1 Esel) gegen 1569 Pferde in 174 Gehöften im Jahre 1905. Die meisten Erkrankungsfälle wurden festgestellt in den Kreisen Berlin-Stadt (57), Diedenhofen-West (39), Kammin (15), Altona-Stadt und Niederbarnim (je 14). Einschleppungen des Rotzes aus dem Auslande sowie Verschleppungen im Inlande durch bereits erkrankte oder angesteckte Pferde sind mehrfach beobachtet worden.

Tollwutfälle sind gegenüber dem Vorjahr 21,5 pCt. weniger gemeldet worden. Erkrankt und gefallen oder getötet sind 610 Hunde (gegen 742 im Vorjahre), 5 Katzen (3), 9 Pferde (22), 49 Rinder (85), 5 Schafe (13), 1 Ziege (2), 2 Schweine (0). Der Ansteckung verdächtige Hunde wurden 1357 (gegen 1601) auf polizeiliche Anordnung getötet und 166 (gegen 151) unter polizeiliche Beobachtung gestellt; herrenlose wutverdächtige Hunde wurden 147 (gegen 184) getötet. Wiederum waren hauptsächlich die östlichen Gebiete von Preußen betroffen, ferner das Königreich Bayern und die Provinz Hessen-Nassau. Die meisten Tollwutfälle bei Hunden wurden nachgewiesen in den Kreisen usw. Stolp (24), Neisse (19), Schlawe (17), Johannisburg (15) ond Schildberg (13); bei anderen Haustieren, mit Ausnahme der Katzen in den Kreisen Schlochau (10), Osterode i. Ostpr. (9), Stolp (6), Flatow und Pleschen (je 5). Einschleppungen aus dem Auslande durch Ueberlaufen wutkranker Hunde sind auch im Berichtsjahre vorgekommen.

Der Rotlauf der Schweine ist im Jahre 1906 in allen Bundesstaaten aufgetreten. Es waren betroffen 86 Regierungs- usw. -Bezirke, 1000 Kreise usw. (976 im Vorjahre), 21594 Gemeinden usw. (16982) und 48428 Gehöfte (33503). Erkrankt waren 76723 Schweine (52961 im Vorjahre), gefallen oder notgeschlachtet 56367 (40741). Räumlich am stärksten verbreitet war die Seuche wiederum im östlichen Preußen und zwar in den Regierungsbezirken Posen mit 1595 Gemeinden usw. und 4386 Gehöften, Bromberg mit 1435 und 3239, Oppeln mit 1400 und 4116. Aus den vorgenannten Regierungsbezirken sind auch die höchsten Erkrankungsziffern gemeldet. Ueber Impfungen gegen die Seuche mit im allgemeinen guten Erfolge sind Berichte eingegangen aus Württemberg, Baden, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Bremen u. Elsaß-Lothringen.

Die Schweineseuche (einschließl. Schweinepest) hat 36 Regierung- usw. Bezirke (gegen 85 im Vorjahre), 856 Kreise usw (810), 11513 Gemeinden usw. (10263) und 23911 Gehöfte (20261) betroffen. Erkrankt sind 104678 Schweine (gegen 100862), gefallen oder notgeschlachtet 77830 (75520). Die höchsten Erkrankungszahlen wurden gemeldet aus den Regierungsbezirken Schleswig mit 10346, Breslau mit 6922, Königsberg mit 4101 und Wiesbaden mit 3675 Fällen.

Die Geflügelcholera hat in 76 Regierungs- usw. -Bezirken (68 im Vorjahre), 388 Kreisen usw. (340), 1164 Gemeinden usw. (788), 2700 Gehöfte (1694) geherrscht. Die Verluste betrugen 30022 Hühner (gegen 16580), 32811 Gänse (33966), 10517 Enten (4505), 460 Tauben (219), 519 Stück anderes Geflügel (369), zusammen 74329 Stück Geflügel (55689). Die höchsten Verlustziffern wiesen nach die Regierungsbezirke Potsdam (24538), Marienwerder (7583), Allenstein (6064) und Bromberg (6002.) Einschleppungen der Geflügelcholera haben nachweislich durch Geflügeltransporte aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und Italien stattgefunden.

Die Hühnerpest trat in 8 Bundesstaaten, 25 Regierungs- usw. Bezirken, 35 Kreisen, 41 Gemeinden usw. und 76 Gehöften auf. Sie verursachte einen Verlust von 957 Hühnern und 72 Gänse gegenüber 837 Hühnern, 23 Gänsen und 2 Enten im Vorjahre.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 25. Okt.

—* Gemeinnützige, kostenfreie Ferienkurse für jeden Vorwärtsstrebenden zur Erlernung der englischen und französischer Umgangssprachen, sowie dopp. und einfache Buchführung, Handelskorrespondenz, Rechnen, Wechsellehre und Stenographie finden in diesem Semester an der Berliner Handelsakademie L. Reil statt. Auswärtige erhalten den Unterricht nach genauer Anleitung schriftlich. Am Schluß findet eine Prüfung statt. Kostenfreie Ueberwachung aller Arbeiten durch erstklassige Fachlehrer. Die zum Unterricht nötigen Materialien hat sich jeder Teilnehmer selbst zu beschaffen, weitere Kosten als Porto erwachsen dann nicht. Höhere Schulbildung nicht erforderlich. Unterrichtsdauer 4—6 Monate pro Fach. Anfragen unter Beifügung des Rückportos sind an die Direktion der Berliner Handels-Akademie, L. Reil, Berlin S. W. 68, Markgrafenstraße 19 zu richten.

§ **Halver,** 25. Okt. Wie wir hören wird der in letzter Gemeinderatssitzung gewählte Sparkassen-Rendant Herr Ernst Pohl aus Neviges am 1. Dezember die Geschäfte der hiesigen Sparkasse übernehmen.

* **Schalksmühle,** 25. Okt. Der Umbau der eingleisigen Volmetalbahn in eine zweigleisige Vollbahn, wofür der Landtag bereits vor geraumer Zeit 6 Millionen Mark bewilligt hat, macht allmählich weitere Fortschritte. Der Umbau ist sehr schwierig, weil eine Anzahl von Tunnels abgedeckt und in zweigleisige Einschnitte verwandelt werden müssen, was sehr viel Zeit erfordert. Am Hammerhauser Tunnel bei Schalksmühle sind diese Arbeiten nun fast zwei Jahre im Gange, an eine Fertigstellung ist aber vor Ende des nächsten Sommers nicht zu denken. Die Arbeitsstelle gleicht einem großen Steinbruche, an hundert Arbeiter sind mit dem Sprengen und dem Transport der Gesteinsmassen beschäftigt, die von besonderen Arbeitszügen weiter befördert werden. Ein Teil der Steine wird in Schalksmühle auf einem für diesen Zweck angekauftem Grundstück gelagert, ein anderer Teil nach Hagen befördert, um dort bei den für die Höherlegung des Bahnplanums aufzuführenden Futtermauern Verwendung zu finden. In Oberhagen wird die Bahn um etwa 4 Meter höher gelegt, die Aufschüttungsmassen liefert der Tunnelbau durch den Goldberg. Die dem Bahnhof benachbarte Volmebrücke ist im Fundament zum großen Teil fertiggestellt. Ebenso hat man mit der Verbreiterung des Bahndammes zwischen den Stationen Oberhagen und Delstern begonnen. Da die Arbeiten bis zur Inbetriebnahme des zweiten Gleises sich noch durch mehrere Jahre hinziehen werden, der Verkehr auf der Volmebahn aber in stetem Steigen begriffen ist, so hat die Lüdenscheider Handelskammer bei der Eisenbahn-Direktion Elberfeld beantragt, zwischen den Stationen Breckerfeld und Rummenohl, auf der sich kein Tunnel befindet, schon jetzt einen zweigleisigen Betrieb einzurichten, damit die jetzt sehr störenden Zugkreuzungen auf dieser Strecke stattfinden können. Dadurch allein würden die jetzt sehr oft vorkommenden Zugverspätungen auf ein geringes Maaß beschränkt werden können.

Breckerfeld, 22. Okt. Der Wagenmangel auf unserer Kleinbahn macht sich schon recht empfindlich bemerkbar und stehen noch über 60 Wagen am Bahnhof Haspe, die für die hiesige Strecke bestimmt sind, doch können die drei Maschinen auf der ganzen Strecke solche nicht in der vorgeschriebenen Zeit nach hier befördern. Unsere Kleinbahn wird durch diesen Uebelstand sehr benachteiligt, da von der Staatsbahn in Haspe täglich eine sehr ansehnliche Summe Wagenmiete erhoben wird. Es wäre zu wünschen, wenn die Fertigstellung der bestellten Maschine und Wagen beschleunigt würde, damit dem Uebelstande abgeholfen wird. Wenn unsere Herren Fabrikanten einen Wagen zum Verladen haben wollen, müssen sie diesen ca. 8 Tage vorher bestellen, ebenso müssen diese auf die beladenen Waggons von Haspe aus mehrere Tage warten. Daß dies nicht so weiter gehen kann, ist doch begreiflich.

Meinerzhagen, 23. Okt. Gut abgefertigt wurden drei junge Städter, die einen alten Bauern vexieren wollten. Sie begrüßten ihn der Reihe nach mit den Worten: „Guten Morgen, Vater Abraham!" „Guten Morgen, Vater Isaak!" „Guten Morgen, Vater Jakob!" — „Das bin ich nicht", antwortete der bibelfeste Alte, „ich bin Saul, der Sohn des Kis, der ausging, seines Vaters Esel zu suchen, jetzt habe ich sie gefunden."

Lüdenscheid, 21. Okt. In den Räumen der Volksbücherei wurde eine öffentliche Lesehalle eröffnet, deren Besuch für jeden Erwachsenen unentgeltlich ist. Erster Bürgermeister Dr. Jokusch eröffnete die Lesehalle und übergab sie mit einer Ansprache dem Vorsteher der Volksbücherei, Rektor Sattler, der hierauf erwiderte, die hiesige Volksbücherei sei eine der ältesten im Westen, sie blickte im verflossenen Frühjahr auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

Lüdenscheid, 23. Okt. Zu 6 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust wurde gestern der Vorarbeiter Nolting von hier, der im August d. J. bekanntlich den Arbeiter Peters auf dem Loh erstach, vom Schwurgericht in Hagen verurteilt.

Altena, 22. Okt. Die an der Fuelbecker Talsperre neuerbaute Filteranlage des Altenaer Wasserwerks wurde in diesen Tagen durch den Medizinalrat Dr. Springfeld aus Arnsberg abgenommen. Das Wasser der Sperre gelangt durch ein Rohr in ein Kieslager, geht dann über ein Kokslager und kommt schließlich in eine Vorrichtung aus poröse m Sandsteine. Dadurch wird selbst das schmutzigste Wasser so geklärt, daß es kristallklar in die Leitung gelangt. Die Anlage kostet mit allenbaulichen Einrichtungen etwa 30000 Mark.

Witten, 24. Okt. Die Revision der märkischen Seifenindustrie in ihren bekannten Prinzipienprozeß gegen die Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland wegen des durch die Explosion der Roburitwerke in Ardey bei Annen verursachten Schadens ist vom Reichsgericht verworfen worden.

Solingen, 22. Okt. In der vergangenen Nacht lieferten in Krahenhöhe kroatische Erdarbeiter eine förmliche Schlacht. Sie drangen in das Haus des Kaufmanns Lüttgen ein, in dem der Schachtmeister Sertiz mit seiner Familie wohnt und griffen diesen mit Dolchmessern und Stöcken an. In wenigen Minuten sank Sertiz von den Brüdern Josef und Emil Zaermatz gestochen, tödtlich verletzt zu Boden, um bald darauf zu sterben. Die Kroaten drangen nunmehr in das Ladengeschäft des Lüttgen ein, um hier alles entzwei zu schlagen. Diesen Angriff abzuwehren griffen Angestellte des Lüttgen zum Revolver und feuerten mehrere Schüsse auf die wie rasend sich benehmenden Kroaten. Ein Schuß traf den Mörder Josef Zaermatz in den Hals. Der Verletzte ergriff die Flucht, brach aber tödtlich verletzt auf der Straße zusammen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Mehrere andere Kroaten sind mehr oder weniger schwer verletzt. Der Emil Zaermatz ist entkommen.

Essen, 22. Okt. Heute morgen gegen 10 Uhr stürzte die zur Zeit im Bau begriffene Brikettfabrik des Steinkohlenbergwerks Königin Elisabeth, Schacht Wilhelm, zusammen. Die noch frisch aufgeführten Mauern erwiesen sich der schweren eisernen Dachkonstruktion gegenüber als zu schwach. Sechs Arbeiter wurden verletzt, davon einer so schwer, daß er kaum mit dem Leben davonkommen wird.

Trier, 21. Okt. Ein frecher Einbruchsdiebstahl wurde in dem Abendpersonenzug Trier-Bullay der Moselialbahn ausgeführt. Der abends 6,05 hier abgehende Zug führt nur bis Bernkastel-Restauration. Als der Zug auf der Endstation ankam, waren die Restaurationsräume gewaltsam erbrochen und sämtliche Vorräte an Wein, Kognack und Zigarren geraubt.

Weiterführung der Bahn Oberbrügge-Halver-Wipperfürth nach Berg.-Gladbach.

Halver, den 24. Okt. 1907.

Nachstehend bringen wir den Wortlaut der Eingabe an den Minister der öffentlichen Arbeiten betreffend den Bau der Bahnlinie Wipperfürth-Bergisch-Gladbach im Anschluß an die in Angriff genommene Strecke Oberbrügge-Halver-Wipperfürth, dieselbe lautet:

Eurer Exellenz beehren sich die Unterzeichneten die ehrerbietigste Bitte vorzutragen, die erforderlichen Schritte zum baldigen Ausbau einer Bahnlinie von Wipperfürth nach Bergisch-Gladbach in die Wege leiten zu wollen.

Die langjährigen Bestrebungen auf Schaffung besserer Eisenbahnverbindungen im oberbergischen Lande haben bekanntlich insofern einen Erfolg gehabt, als der Bau der Bahnlinie Oberbrügge-Halver-Wipperfürth durch das Gesetz vom 25. Juni 1904, betreffend die Erweiterung und Vervollkommnung des Staatseisenbahnnetzes, genehmigt worden ist. Mit der Fertigstellung dieser Linie wird unter Mitbenutzung der schon bestehenden Strecke Opladen-Born-Wipperfürth eine neue Verbindungslinie zwischen Köln und dem oberbergischen Lande geschaffen.

Wenngleich nun die auf diese Weise verbesserte Verbindung zwischen Cöln und den in Betracht kommenden Gegenden als wertvoll anzusehen ist und zweifelsohne die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Cöln, den von der Linie durchschnittenen Kreisen und dem oberbergischen Lande steigern wird, so kann sie doch nur in gewissem Umfange geeignet sein, den Anforderungen des Verkehrs zu genügen und den Wünschen der Interessenten zu entsprechen. Denn bei Benutzung der Strecke Opladen-Born-Wipperfürth kann von einer direkten Verbindung Cölns mit dem oberbergischen Lande noch nicht die Rede sein. Diese direkte Verbindung ist erst dann geschaffen, wenn die Linie Wipperfürth-Bergisch-Gladbach ausgebaut worden ist. Diesen Gesichtspunkt haben die Unterzeichneten in ihren früheren Eingaben bei der Unterstützung der Linie Oberbrügge-Halver-Wipperfürth stets in den Vordergrund gestellt.

Die Gründe, welche für die baldige Ausführung des Projektes geltend zu machen sind, sind sowohl lokaler Natur als auch von weitergehendem Interesse. Sie betreffen einmal die Wahrung der berechtigten Interessen der Städte Cöln, Mülheim am Rhein, Bergisch-Gladbach und Wipperfürth, dann die Wichtigkeit der Erschließung der von der Linie durchschnittenen Gegenden, endlich und nicht zum wenigsten die Vorteile, welche den oberbergischen und westfälischen Industriebezirken durch die Möglichkeit günstiger Verbindungen mit und über Cöln zufallen.

Der Bahnverkehr Cölns mit seinem Hinterlande ist bei weitem nicht so entwickelt wie der Verkehr mit entfernteren großen Mittelpunkten von Handel und Industrie. Seit vielen Jahren richten sich deshalb die Bestrebungen Cölns darauf hin, die frühere langjährige Hemmung in den Verkehrsverhältnissen zu überwinden. Der Ausbau der Linie Wipperfürth-Bergisch-Gladbach wird diesen Bemühungen in weitem Umfange entgegenkommen; er bringt das wirtschaftliche Leben der Stadt Cöln in engste Verbindung mit seinem rechtsrheinischen Hinterlande, mit Gegenden, in denen die Industrie sowohl als auch die Landwirtschaft sehr entwicklungsfähig sind. Dabei bietet der Ausbau dieser Linie in Anbetracht der Vervollständigung der direkten Verbindung Cölns mit dem westfälischen Industrierevier ausgezeichnete Gelegenheit, in intensivere Beziehungen zu dem westfälischen Hinterlande zu treten und dieses mit dem Mittelrhein in unmittelbare Berührung zu bringen.

Von ähnlichem Einfluß ist die Ausführung der Strecke Wipperfürth-Bergisch-Gladbach auf die Verkehrsbeziehungen der Stadt Mülheim am Rhein.

Die Erschließung der von der Linie Wipperfürth-Bergisch-Gladbach durchschnittenen Gegenden, insbesondere der Kreise Wipperfürth und Mülheim am Rhein, wird in erster Linie der Industrie dieser Gebiete zugute kommen. Die reichen Kalksteinlager sowohl im Kreise Wipperfürth als auch östlich von Bergisch-Gladbach im Kreise Mülheim am Rhein und die vielen Erzlager an und in der Nähe der projektierten Bahn können zurzeit infolge unzureichender Transportgelegenheit nicht oder nur ungenügend ausgebeutet werden; andere damit zusammenhängende Industriezweige sind in der Entwicklung zurückgeblieben. Die Schaffung einer Bahnlinie in diesen Gegenden, die noch dazu, wie das vorliegende Projekt, nach mehreren Richtungen hin gute Verbindungen mit sich bringt, wird zweifelsohne einen erheblichen Aufschwung der Industrie dieser Kreise zur Folge haben und im Verein mit den durch die Linie gleichfalls geförderten Interessen der landwirtschaftlichen Bevölkerung deren wirtschaftliche Stellung stärken und verbessern.

Von besonders vorteilhaftem Einfluß wird die projektierte Bahn weiterhin noch für diejenigen Gegenden werden, welche an dem Ausbau der Linie Oberbrügge-Halver-Wipperfürth unmittelbar interessiert sind und erst durch die Fertigstellung der Verbindung von Wipperfürth nach Bergisch-Gladbach in die Lage kommen werden, mit Cöln, Mülheim am Rhein und dem Rheine in direkte Be-

ziehung zu treten. Diese Verbindung ist für das oberbergische Land, namentlich auch für die Kleineisen- und Metallwaren-Industrie der Handelskammerbezirke Altena und Lüdenscheid. um so schätzenswerter, als die direkte Rheinschiffahrt Cöln-London für den Versand zahlreicher Fabrikate sowie für die Bezüge von Rohmetallen (Kupfer, Zinn, Antimon usw.) die kürzeste und billigste Verfrachtung nach und von England ermöglicht. Ein großer Teil des bedeutenden Exports dieser Industriezweige nach den verschiedensten Absatzgebieten des Weltmarktes, sowohl nach dem Norden als auch nach dem Westen und Süden, würde über Cöln und Mülheim am Rhein geleitet werden. Den heute noch abseits vom durchgehenden Verkehr liegenden Fabrikationen würde eine nicht unwesentliche Ermäßigung der Stückgutfrachten, die zur Behauptung ihrer Konkurrenzfähigkeit dringend wünschenswert erscheint, zufallen. Die Entfernung zwischen Cöln und der ersten größeren Station des westfälischen Industriereviers, Lüdenscheid, beträgt jetzt über Hagen 101 km; mit der Fertigstellung der Linie Oberbrügge-Halver-Wipperfürth wird diese Entfernung bei Benutzung der Strecke Opladen-Born auf etwa 85 Klm. und mit dem Ausbau des vorliegenden Projektes auf etwa 70 Klm. verkürzt werden. In gleicher Weise wie die Industrie ist auch die Landwirtschaft der Kreise Wipperfürth und Altena an der Herstellung einer direkten Verbindung mit dem Rhein interessiert, da ihr eine bessere Verwertung ihrer Produkte und eine erleichterte Zufuhr ihrer Bezüge geboten wird.

Das Projekt des Baues einer Bahnlinie Wipperfürth-Bergisch-Gladbach verdient aber neben diesen mehr lokalen Erwägungen, welche für seine Ausführung sprechen, deshalb noch eine besondere Berücksichtigung, weil mit dem Ausbau dieser Linie, wie schon eingangs erwähnt wurde, eine direkte Verbindung zwischen Cöln, Mülheim am Rhein, dem Mittelrheine einerseits und dem oberen industriereichen Teile der Provinz Westfalen andererseits geschaffen wird. Die Notwendigkeit einer solchen Eisenbahnverbindung ist schon durch die mit Allerhöchstem Erlaß vom 13. April 1863 ausgesprochene Genehmigung des allerdings nicht zur Ausführung gekommenen Baues der Linie Cöln-Soest anerkannt worden. Nach dem inzwischen erfolgten Ausbau des rheinisch-westfälischen Eisenbahnnetzes wird der Anschluß des märkischen Industriegebiets an den durchgehenden Verkehr nach dem Osten und Süden jetzt weiter südlich gesucht. Der Wunsch der Interessenten, den Rhein mit der Lenne in direkte Verbindung zu bringen, hat die mitunterzeichnete Handelskammer zu Cöln veranlaßt, im Frühjahr dieses Jahres für die von der Stadtverwaltung und der Handelskammer zu Lüdenscheid sowie von den Vertretungen der Stadt und des Amtes zu Plettenberg beantragte Fortführung der Linie Oberbrügge-Halver-Wipperfürth über Lüdenscheid nach Plettenberg einzutreten, insbesondere auch deshalb, weil diese letztere Linie in Verbindung mit dem Projekt Wipperfürth-Bergisch-Gladbach und der bereits genehmigten Strecke Finnentrop-Wennemen einen neuen Schienenweg von Cöln nach Kassel schaffen wird, der erheblich kürzer ist als der gegenwärtig vorhandene Weg.

Die Bahnlinie Wipperfürth-Bergisch-Gladbach, für welche naturgemäß nur der Hauptbahnbetrieb in Frage kommen kann, dürfte zweifelsohne für die Bahnverwaltung befriedigende Erträgnisse liefern; der Bau dieser Linie hat ferner den auch für die Eisenbahn in Betracht kommenden Vorteil, daß er den Güterverkehr auf der stark belasteten Strecke Cöln-Opladen-Elberfeld-Hagen wesentlich erleichtern wird.

Die ehrerbietigst Unterzeichneten geben sich der Hoffnung hin, daß das von ihnen schon in der gemeinsamen Eingabe vom Januar 1900 vertretene Projekt nunmehr baldigst dem Landtage zur Genehmigung unterbreitet wird. Sie glauben um so mehr auf eine Berücksichtigung ihrer langjährigen Wünsche rechnen zu dürfen, als die früher noch schwebende Frage der Verlegung des Bahnhofes zu Bergisch-Gladbach mittlerweile ihre Erledigung gefunden hat und auch die seinerzeit bezüglich der Linienführung der Bahn von Wipperfürth nach Bergisch-Gladbach bestehenden Zweifel insofern ausgeräumt worden sind, als ihre Führung über Lindlar nach der inzwischen erfolgten Bewilligung des Baues der Strecke Immekeppel-Lindlar nicht mehr in Betracht kommt.

Cöln, im Oktober 1907.

Der Oberbürgermeister von Cöln. Der Landrat des Kreises Mülheim am Rhein. Der Landrat des Kreises Wipperfürth. Der Landrat des Kreises Altena. Der Oberbürgermeister von Mülheim am Rhein. Der Bürgermeister von Bergisch-Gladbach. Der Bürgermeister und das Stadtverordnetenkollegium von Wipperfürth. Der Magistrat der Stadt Lüdenscheid. Der Magistrat der Stadt Plettenberg. Der Bürgermeister von Olpe. Der Bürgermeister von Klüppelberg. Der Bürgermeister von Cürten. Der Amtmann von Plettenberg. Der Amtmann von Halver. Die Handelskammer zu Cöln. Die Handelskammer zu Mülheim am Rhein. Die Handelskammer zu Lüdenscheid. Aug. Wippermann, Vorsitzender des Comitees für den Bau der Bahn Oberbrügge-Halver-Wipperfürth. C. Breidenbach, Vorsitzender des Comitees für den Bau der Bahn Bergisch-Gladbach-Wipperfürth. Dr. Becker, Landgerichtsrat, Mitglied des Hauses der Abgeordneten (Cöln). Haarmann, Geheimer Justizrat, Mitglied des Hauses der Abgeordneten (Dortmund). Hilbck, Bergwerksdirektor, Mitglied des Hauses der Abgeordneten (Dortmund). Carl Trimborn, Justizrat, Mitglied des Hauses der Abgeordneten (Cöln). de Witt, Amtsgerichtsrat, Mitglied des Hauses der Abgeordneten (Cöln).

Briefkasten.

B. S C. Ist derjenige strafbar, der jemand vorhält, er hätte hinter Schloß und Riegel gesessen und darf derselbe nicht mehr als Zeuge auftreten? Es handelt sich um eine kleine Gefängnisstrafe bei dem Bescholtenen. Bürgerliche Ehrenrechte sind dem Bescholtenen nicht abgesprochen; ich bin der Meinung, wenn jemand seine Strafe verbüßt hat, darf man sie ihm nicht vorhalten. Bitte doch nochmals um genaue Auskunft.

Es ist nicht gestattet, etwas in beleidigender Absicht vorzuwerfen wenn es auch wahr ist, wie z. B. Zuchthäusler und Dirne usw. Wenn die Wahrung berechtigter Interessen vorliegt, z. B. wenn der Prinzipal einem Angestellten vorhält, er habe schon hinter Schloß und Riegel gesessen, so ist dies nicht strafbar, wenn aber ohne Wahrung berechtigter Interessen eine ähnliche Aeußerung nur in der Absicht der Beleidigung fällt, so ist diese Aeußerung strafbar.

Jemand, der zu einer Gefängnisstrafe verurteilt ist, kann selbstverständlich als Zeuge vernommen werden und ist auch berechtigt, Ehrenämter zu bekleiden. Nur wenn Bestrafung wegen Meineids vorliegt kann er nicht als Zeuge vereidet werden.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Depeschen des Reichswetterdienstes.

25. Oktober: Wolkig, Strichregen, kühler, lebhafter Wind.
26. Oktober: Veränderlich, windig, normal herbstlich.

Statt Karten

Lotte Winkhaus
Felix Westhooven
Verlobte

Oeckinghausen Berlin
im Oktober 1907.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 27. Oktober 1907.
(22. Sonntag nach Trinitatis.)
Vorm. 10¼ Uhr: Predigt. Herr Pastor Meyer.
Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst Herr Pastor Dresbach.
Montag u. Donnerstag: Posaunenverein.
Dienstag 8½ Uhr: Kirchenchor.
Donnerstag, den 31. Oktober, abends 6 Uhr zur Feier der Reformation liturgischer Gottesdienst (siehe Inserat).

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

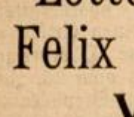
Sonntag, den 27. Oktober 1907.
23. Sonntag nach Pfingsten.
In Breckerfeld:
8 Uhr: Hl. Messe u. Predigt.
In Halver:
10¾ Uhr: Hochamt und Predigt.

Bekanntmachung.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungsanstalt der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, welcher den Prämientarif enthält, liegt vom 25. ds. Mts. ab zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten auf dem hiesigen Amtsbüro offen.

Breckerfeld, 19. Oktober 1907.
Der Amtmann.
J. V. Der Beigeordnete Berker.

Am 20. Oktober ist mir ein



Hund

(Dobermann) Hündin, schwarz-rot gezeichnet, entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Conr. Vormschlag,
Vogelsang.



Ein Hund

(Dobermann) zugelaufen, gegen Insertionsgeb. und Futterkosten abzuholen bei

Wilh. Kirchhoff,
Bäckerei und Konditorei
Oberbrügge.

Lange Kniestiefel
und Schaftstiefel
in guter Handarbeit sind stets vorrätig
Schuhhandlung Melchior Degenhardt,
Halver.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, daß ich mein

Schuhwarenlager

auf das **reichhaltigste sortiert** habe und empfehle bei billigsten Preisen:

Schnür-, Knopf- u. Agraffenstiefel
in schwarz und farbig.
Spangenschuhe, Halbschuhe
Pantoffel, Hausschuhe
in allen Größen.
Arbeiterschuhe
Filzschuhe, Filzpantoffel u. Filzsohlen.

Wilh. Kriegeskorte, Schalksmühle
Schuhwarenhandlung.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 4. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notierungskommissionen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.
Ausnahmepreise sind durch * kenntlich gemacht.

		Köln am 21. 10.	Elberfeld am 21. 10.	Essen am 21. 10.	Düsseldorf am 18. 10.
Auftrieb:	Ochsen	481		173	32
	Bullen	77	} 592	393	65
	Rinder und Kühe	491		467	235
	Kälber	259	229	675	389
	Schafe	76	266[1])	136	—
	Schweine	4080	2381	3891	2455
Tendenz:	Rinder	ruhig	ruhig	Ueberstand	langsam
	älber	lebhaft	einiger	langsam	"
	Schafe	geräumt	Ueber-	"	"
	Schweine	lebhaft ger	stand	"	(as. Ü·brst

		Durchschn. Schlachtprozent	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert b. zu 7 Jahren	58	51	44—46	43—44	—
	b) junge fleischige nicht ausgemäst. u. ältere ausgemästete	54	43—45	37—39	37—39	41—42
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	37—39	33—34	33—35	35—38
	d) gering gen. jeden Alters	45	30—32	—	—	—
Bullen	a) vollfl. ausgemästet (bis zu 5 Jahren	59	46	—	41—42	—
	b) vollfl. jüngere.	53	39—40	34—35	32—36	36—37
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	32—34	26—30	26—29	28—31
	b) gering gen. jüngere u. ältere	43	27—28	—	21—24	—
Kühe	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	—	40—41	40—42	40—42
	b) vollfleisch. ausgemäst Kühe höchst Schlachtwert b. zu 7 J.	52	39—40	35—37	35—37	36—38
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entw. Kühe und Rinder	49	34—36	28—31	30—32	31—33
	d) mäß. gen. Kühe und Rinder	43	26—28	—	23—26	23—27
	e) gering gen. Kühe und Rinder.	—	—	—	—	—
Kälber	a) Doppellender	72	bis 74	—	bis 75	75—82
	b) feinste Mast- Vollmilchmast u. beste Saugkälber	64	58—59	60—62	57—58	58—59
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	50—53	54—56	52—55	51—52
	d) geringe Saugkälber u. ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	30—37	44—48	36—38	35—38
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	32—36	36	42	—
	b) ältere Masthammel	46	—	—	35—38	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	22—24	26—30	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rasse und deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	62	62	61	61
	b) fleischige.	—	59—60	60—61	57—59	59—60
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber)	—	53—57	54—58	50—56	54—55
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft)	—	—	—	—	—

1) Darunter 192 geschlachtete.

Ein
Werkmeisterlehrling
sowie einige
Arbeiter
auf Gardineneisen gesucht von
Aug. Grote, Oberbrügge.

Per 1. November
möbliertes Zimmer
mit voller Pension zu vermieten.
Ww. Vossebrecker, Halver
im Hause des Herrn Jul. Altemüller.

Laubsägeholz
Laubsägevorlagen
sowie
Lausäge-Utensilien
empfiehlt billigst
Wilh. Bell jr., Halver.

Spratt's



Rudolf Johann, Carthausen.

Friedr. Heukelbach,
Rönsahl
bringt sein reichhaltiges und grosses
Schuhlager
in Marienheide
in empfehlende Erinnerung.
Sämtliche Schuh-Waren von den einfachsten bis zu den modernsten **Ausführungen** in bekannt guter Ware führe stets am Lager.
Auswärtigen Kunden gewähre bei **Einkäufen von 20 M. an Fahrtvergütung 4. Klasse.**

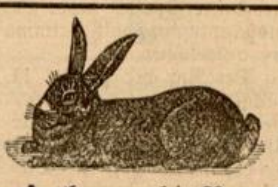
Käse.

Emmenthaler, Edamer, Kümmel, Tilsiter, Holländer, Limburger, Mainzer, Kräuter, Camenbert, Gervais und Delikateßkäse in frischer Ware empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Gemeinsame Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver

Mitglieder, welche für das **Jahr 1908 eine Aenderung in der freien ärztlichen Behandlung ihrer Familienangehörigen** eintreten lassen wollen, haben dieses vom 1.—15 November d. J. an der Kasse zu melden.

Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein für Halver und Umgegend.

Die Mitglieder wollen ihren Bedarf an
Futtermöhren
sofort an **M. Zies**, Karlshöhe angeben, auch geben wir an Nichtmitglieder welche ab.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Germania" Hohenplanken.

Sonntag, den 27. Oktober punkt 1 Uhr:
Abfahrt nach Radevormwald.
Zusammenkunft bei Herrn R. Eicker-Mark

Der Vorstand.

Schöne Apfelsinen und Zitronen
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Reservisten

bringe hierdurch mein **Einrahmungsgeschäft** in empfehlende Erinnerung. Garantie für staubdichtes Einrahmen zu billigsten Preisen. Modernste Leisten stets auf Lager.

Wilhelm Bell jr, Halver.

Normal-Knochenmehl
(Cramer & Buchholz)
Entleimtes Knochenmehl, Thomasschlacke, Kainit, 40 % iges Kali, Ammoniak-Superphosph. Superphosphat, Guano
stets auf Lager.

C. Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Sämtliche Düngermittel stehen unter strengster Kontrolle der landwirtschaftlichen Versuchsstation.